

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern

Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern

Band: 53 (1975)

Heft: 4

Rubrik: Mutationen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

- berg (Gratweg oder Waldweg)—**Schloss Brunegg** (Privatbesitz)—Brunegg Dorf (Mittagimbiss im Gasthaus Sternen)—Birchwald—Lindwald—**Schloss Lenzburg** (Besuch)—Lenzburg. Marschzeit 4 bis 5 Stunden. Rückfahrt: Lenzburg ab 17.27 oder 18.19, Aarau an 17.45 oder 18.40 (umsteigen), Aarau ab 18.08 oder 18.58, Bern an 19.12 oder 20.10. Meldeschluss: 7. April. Leiter: Albert Meyer, Telephon 52 04 43.
19. April (Samstagnachmittag): **Gurtenhöck** (Film H. Kipfer über Strada alta).
22. April (Dienstag): **Schwarzenburgfahrt**. Bern HB ab 13.01, Thörishaus Dorf an 13.17. Wanderung über Sensebrüggli—Riederlen—Hermisbüel—Obermettlen—Summerau—Albligen (kurzer Trunk im Gasthof Bären)—Harris—Sensesteg—Grasburg — Schlössli—Wart—Schwarzenburg. Marschzeit etwa 4½ Stunden. Zusammensein mit den Schwarzenburger SAC-Kameraden (Restaurant Bühl). Rückkehr: Schwarzenburg ab 18.58, Bern an 19.34, oder 20.05/20.37, 22.26/22.58. Meldeschluss: 19. April. Leiter: G. Wettstein, Telephon 23 51 56.
29. April (Dienstag): **La Valsainte** (Klosterbesichtigung). Bern Helvetiaplatz mit PW ab 08.00, Rückkehr etwa 19.00 Uhr. Wanderung Charmey—La Valsainte—Charmey etwa 4 Stunden. Rucksackverpflegung (Tranksame mittags im Restaurant Les Mottes erhältlich). Teilnehmerzahl je nach Zahl der Automobilisten, evtl. beschränkt. Meldeschluss: 26. April. Leiter: Willy Grütter, Telephon 44 06 16.

Voranzeige

3. Mai (Samstagnachmittag): **Ledifluh**. Bern HB ab 14.04, Rosshäusern an 14.18. Billet Bern—Rosshäusern retour lösen. Bummel über Unter Ledi—Ober Ledi—Unter der Flue—Breiten—Rosshäusern (Schlussböck im Restaurant Bahnhof). Marschzeit rund 2 Stunden. Rosshäusern ab/Bern an: 17.53/18.07 oder 19.04/19.19. Meldeschluss: 1. Mai. Leiter: Albert Meyer, Telephon 52 04 43.

JUGENDORGANISATION

- 5./6. **Schwalbern**. Leiter: Fischer/Grau.
- 5.—12. 4. **Skitourenwoche I** in der Tuoihütte (Unterengadin). Leiter: Willi Scherer, Elisabeth Hofer. Kosten etwa Fr. 80.—.
- 12.—19. 4. **Skitourenwoche II** in der Oberaletschhütte (für Fortgeschrittene). Leiter: Jürg Reinhard (Bergführer), Kurt Wüthrich. Kosten etwa Fr. 100.—.
- Anmeldeschluss für beide Tourenwochen: Freitag, 21. 3., im Klublokal oder beim Leiter.

- 26.—27. **Rinderhorn** (Zeltbiwak). Leiter: Haldorn/Reber.
27. **Jurakletterei**. Leiter: Peyer/Schafer.

FOTO + FILMGRUPPE

An der Hauptversammlung vom 10. Dezember 1974 wurde beschlossen, im April 1975 einen Ausflug auf die **Lauchernalp** durchzuführen, verbunden mit Skifahren, Fotografieren und Filmen. Anmeldungen sind bis 7. April 1975 zu richten an Ernst Kunz, Telefon 45 02 46, Besprechung im Clublokal am 11. April 1975. Foto- und Filmfreunde sind hiezu freundlich eingeladen.

GESANGSSEKTION

2. **Clubbing mit Ansingen** 19.30 Uhr im Clubheim.
9., 16., 30. **Proben**.

Mutationen

Neueintritt

- Arm Alexander, Malermeister, Bellevuestrasse 161, 3028 Spiegel, empfohlen durch Toni Labhart.
- Christ Robert, eidg. Beamter, Bundesbahnhofweg 21, 3008 Bern, empfohlen durch Walter Gfeller und Ernst Hess.
- Dähler Werner, eidg. Beamter, Hübelistrasse 19, 3098 Köniz, empfohlen durch Paul Gyger und Heinz Bacher.
- Friedli Erich, Werkzeugmacher, Bahnhofstrasse, 3506 Grosshöchstetten, empfohlen durch Christian Oester und Kurt Schneider.
- Iseli Marcel, Student, Berchtoldstrasse 47, 3012 Bern, empfohlen durch Richard Dutli und Otto Arnold.
- Neuenschwander Heinz, dipl. Bauing. ETH, Steinackerweg 4, 3075 Rüfenacht, empfohlen durch Peter Schibler und Hanspeter Burri.
- Scheidegger Peter, dipl. Ing. ETH, Gossetstrasse 56, 3084 Wabern, empfohlen durch Daniel Uhlmann und Samuel Ruchti.
- Schönmann Walter, Ing. HTL, Kohlenweg 22, 3097 Liebefeld, empfohlen durch Peter Grüsow und Marcel Dousse.
- Tanner Kurt, Sanitär-Zeichner, Cäcilienstrasse 26, 3007 Bern, empfohlen durch Christian Ruckstuhl und Hans-Rudolf Müller.

Übertritt aus der JO

- Roth Max, FEAM, Kalcheggweg 21, 3006 Bern, empfohlen durch JO-Chef Kurt Wüthrich.

Protokoll der Mitgliederversammlung

von Mittwoch, 5. März 1975, 20.15 Uhr im Burgerratssaal des Casinos.

Der Präsident Christian Ruckstuhl begrüsst rund 180 Mitglieder und Angehörige und eröffnet die Sitzung.

I. Teil

1. Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 5. Februar 1975 wird genehmigt.

2. Mutationen

A) Todesfälle: Erwin Messerli, E 1940, † 2. 2. 1975

B) Aufnahmen: Die in den März-Clubnachrichten publizierten Bewerber werden einstimmig in die Sektion aufgenommen und mit Applaus willkommen geheissen.

3. Kreditbegehren von Fr. 4000.— für die Anschaffung von 12 weiteren Lawinensuchgeräten Barry-Vox. Der Präsident begründet das weitere Kreditbegehren ausführlich und weist auf die grosse Zahl der Tourenteilnehmer und die Schwierigkeiten der Verteilung hin. Die Mitglieder Stoll, Niemeyer, Schneider und Meyer befürworten den Antrag des Vorstandes, Schräml ist im Prinzip gegen einen Wiedererwägungsantrag nach zwei Monaten, während Flückiger und Weber die Entwicklung auf dem Sektor Lawinensuchgeräte noch länger abwarten möchten. Die Stimmenzähler W. Bähler und U. von Allmen stellen eine überlegene Mehrheit von Ja-Stimmen fest.

4. Verschiedenes

— Die Clubnachrichten erscheinen nur noch zehnmal im Jahr. Mai/Juni und Juli/August werden zu einer Doppelnummer zusammengelegt und erscheinen Ende Mai und Ende Juli.

— R. Bigler gibt bekannt, dass die Seniorenostertour Wildstrubel ausfalle. Eine Ersatztour ins Gantrischgebiet ist geplant.

— Die Tour Wildhorn-Wildstrubel im Programm 12. bis 14. April beginnt bereits am Freitag, 11. April, und dauert bis Sonntag, 13. April 1975.

— Die Auffahrtzusammenkunft leitet A. Meyer, Veteranenobmann.

Aus der Mitte der Versammlung wird das Wort nicht verlangt.

Schluss des I. Teils 20.50 Uhr

II. Teil «...und Gott schuf die Provence.»

Charly Suter hat in mannigfaltiger Art und Weise von dieser Schöpfung Gebrauch gemacht. Wandern, Sehen, Hören, Riechen und in Erinnerung behalten. Aus seiner grossen Sammlung von Dias aus der Provence zeigte uns Charly 100 seiner besten und eindrücklichsten Bilder. Die grossartige wilde und menschenleere Landschaft, welche in der Römerzeit stärker besiedelt war als heute, hat starken Eindruck hinterlassen. Einmal mehr vermag der Vortragende dem Publikum eine

herrliche, unbekannte Gegend zu zeigen, welche eine oder auch mehrere Reisen wert ist. Die Anwesenden verdanken den Vortrag mit grossem Applaus.

Schluss des II. Teils 21.50 Uhr.

Der Protokollführer: Elias Köchli

Jahresbericht 1974

(Schluss)

IX. Fotosektion (Foto und Film)

Nicht der Mensch hat am meisten gelebt, der am meisten zählt, sondern derjenige, der sein Leben am meisten empfunden hat (Jean-Jacques Rousseau).

Am Ende des Jahres — auch eines Vereinsjahres — steht ein bisschen Nachdenken. Man denkt nach... man grübelt... man schaut «inwendig» zurück, hält Rückschau auf Getane und Unterlassenes, und man schaut und plant voraus auf zu Verwirklichendes. Alle Jahre wieder und — alle Jahre neu.

Während solchen Tuns versucht man den Dingen auf den Grund zu gehen und «unterschreibt» dann eine Devise, wie sie uns Jean-Jacques Rousseau hinterlassen hat, vor allem wenn sie für uns «Zweifachliebhaber» gleichsam massgeschneidert ist; für uns SACler, die wir unsere heimatlichen Berge ebenso lieben wie unsere Fotografie; die wir zumindest unser Leben in der Freizeit ganz besonders empfinden und verwirklichen mit anschauung und Gestaltung des Schönen. Wir leben unser Leben, wir erleben und empfinden es (nicht zuletzt auch deshalb, um wirklich gelebt zu haben). Dieser — rein menschliche und daher besonders wertvolle und vertieft zu pflegende — Aspekt wollte einmal hervorgehoben sein, damit er noch mehr Beachtung in unseren Reihen findet. Geht es doch um unser Leben, das zutiefst erlebt werden will, um erfüllt zu sein — gerade in unserer Zeit, in der wir eher zur schweigenden Mehrheit gehören als zur überlaut starken Minderheit, die glaubt, mit viel Geschrei, Pöbeleien und Flegelhaftigkeit unsere Welt reformieren zu müssen und die keine andere Alternative kennt als das «Vernütigen» und das Zerstören ideeller und geistiger Werte.

Wir sind für das Schöpferische und stellen es unter Beweis mit unseren fotografischen und filmischen Arbeiten. Nach einem Wort von Thomas Mann: «Man soll machen, was einem Freude verheisst; es besteht die grösste Wahrscheinlichkeit, dass es auch der Welt eine Freude sein wird.» Unter «Welt» meinen wir unsere Umwelt, unsere Nächsten und